

Protokoll 317 v. Do. 2. April 1992

Anwesend: Gisela, Romana, Hansi, Karin, Walter, Ruth, Lucie, Elfriede, Kurt, Franz.

Clau Clau Claudius - Herodes Agrippa, Freund meines Lebens. Ich schließe den Kreis und binde Euch ein in unser Sein. Verzeiht, meine lieben Freunde, daß ich mich zu Wort melde, doch ich möchte Euch nicht in die Irre gehen lassen.

Seht, meine Lieben, Ihr vergesst über der Lektüre dieses Buches, daß es nur ein Roman ist. Ihr vergesst, daß hier Begriffe genannt werden, die euch total verwirren. Seht, meine Freunde, das Wichtigste ist längst gesagt zu diesen Fragen, die auftauchen, in vergangenen Protokollen niedergelgt. Doch, ich möchte, daß Ihr begreift, daß alles Definitionen sind, die der Mensch geprägt hat.

Grundsätzlich solltet Ihr euch immer vor Augen halten, daß Körper, Geist und Seele eine Einheit bilden.

Seht, meine Freunde, diese Einheit strahlt Energien ab. So wie der Tisch dieses Hauses Energien abstrahlt, so wie die Kerzen, die vor uns stehen, Energien ausstrahlen, so strahlt euer Körper Energien aus, vergleichbar mit der Flamme dieser Kerze.

Seht, wenn ihr die Hände in die Nähe dieser Kerze bringt, spürt ihr, daß sie Wärme abstrahlt. Ist die Flamme erloschen, dann ist die Wärme erloschen. Vergleicht dies mit eurem Körper. In dieser Einheit von Körper, Geist und Seele, entsteht die Aura eines jeden Einzelnen. Die Aura wird geprägt von Eurem persönlichen Empfinden.

Der Arzt, der diese körperliche Untersuchung vornimmt und mit den Händen den Körper entlanggeht, nimmt die Ströme, die euer Körper von euch gibt, wahr und kann sie umsetzen in ein Bild des Körpers! Es entsteht auch ein Krankheitsbild, denn, sind einzelne Organe des Körpers erkrankt, dann nimmt er über die Energien die Ausstrahlungen dieser Krankheit wahr.

Ihr verirrt Euch, wenn ihr euch in diese Einzelheiten, die in diesem Buch beschrieben sind, verliert und dies ist die Gefahr dieses Buches. Mit Absicht, meine Freunde, habe ich euch dieses Buch zu lesen empfohlen. Ihr sollt daraus erkennen, daß ihr euch nicht am Wort anstoßen sollt, sondern, ihr sollt den Sinn dieser Erzählung, dieser Wiedergabe, verstehen, denn wenn ihr euch zu sehr im Detail verliert, dann, meine Freunde, werdet ihr verwirrt.

Doch, nachdem ich nun einmal mich eingeschaltet habe, möchte ich euch trotzdem bitten noch eure Fragen zu stellen.

Walter: Ich möchte zu der Aura etwas fragen. Ist es richtig, daß man trotzdem von 3 verschiedenen Schichten reden kann?

Cl.: Richtig, mein Freund, Körper, Geist und Seele sind diese 3 Schichten, die den Menschen ausmachen. Mehr braucht ihr nicht, meine Freunde.

Walt: Ich unterstelle, daß ein Mensch, der bestimmte Fähigkeiten hat, die Aura sehen kann (Cl.: So ist es), das hieße dann, daß er Körper, Geist und Seele sehen kann?

Cl.: Mein lieber Freund. Körper, Geist und Seele in ihrer Einheit bilden die Aura des menschlichen Körpers. (W: Als Verursacher?) So ist es, es sind Energieströme, die der Körper abgibt.

*(providierte Information)*  
Die Aura, mein Freund, ist nicht zu vergleichen mit dem was geschieht, wenn Du einen Körper, Deinen Körper, auf den nächsten Stuhl setzt. Hier bleibt die geistige Struktur\* in dem Stuhl vorhanden, in den Du Dich hineingesetzt hast als erster. Der Nächste, der sich auf diesen Stuhl setzt, wird Deine geistige Struktur auflösen und seine eigene hinterlassen. Ist dies begreiflich?

W: Ich muß es annehmen. Richtig vorstellen kann ich es mir nicht.

Cl.: Nun, mein Freund, es genügt, wenn du es als Erklärung gelten läßt. Dein Vorstellungsvermögen, mein Freund, ist begrenzt und bleibt begrenzt als Mensch. Einzig und allein Dein Empfinden signalisiert Dir ob Du es so annehmen kannst. Ist dies der Fall, dann mach Dir keine Gedanken darüber, denn die Erklärung kann nicht tiefer geführt werden.

Walt: Ich kann keinen Zusammenhang darin sehen, zwischen den Energien, die sich auf dem Stuhl, auf dem ich sitze, manifestieren und der Aura.

Cl.: So sollst Du es auch nicht sehen. Deine Aura, mein Freund, nimmst Du mit auf diesen anderen Stuhl. Sie ist gebunden an Deinen Körper, doch den Eindruck, den Du auf diesem (ersten) Stuhl hinterlassen hast, dieser Eindruck bleibt so lange bestehen, bis sich der Nächste auf diesen Stuhl niederläßt.

Kurt: Wenn man Schwingung dazu sagt?

Cl.: So ist es. Es hat nichts mit der Komplexität der Einheit Körper, Geist und Seele zu tun. Was ich Dir damit zum Ausdruck bringen möchte, mein Freund, ist einzig und allein, und dies ist das Vordringliche und Wichtige, daß Dein Körper in der Einheit die Aura mitnimmt auf den nächsten Stuhl.

Walt: Ja, das verstehe ich. Der Arzt nimmt also Ströme, Energien wahr, wenn er den Körper bzw. um den Körper herumfühlt. Wie stehen diese Ströme in Zusammenhang mit der Aura?

Cl.: Ich möchte Dir dies so erklären: Die Zusammenführung der einzelnen Atome zu bestimmten Organen im menschlichen Körper haben ihre eigene Information. Diese eigene Information geben sie dem Körper ab, damit eine Symbiose entsteht zwischen den einzelnen Organen und Nervenzellen.

Doch sie behalten ihre eigene Schwingung bei und bilden mit den Schwingungen dieser anderen Organe die Aura, den Elektrizitätsschirm, um diesen Körper.

Denn dieser Körper, mein Freund, besteht aus Energie, aus Elektrizität, die sichtbar gemacht werden kann durch die sogen. Kirlianfotografie. Nur ist dies was ihr über diese Fotografie bemerkt ein ganz geringer Teil nur. Wäre dieses Gerät komplett, dann, mein Freund, würdest du sehen, daß die Hand, die auf dieser Platte liegt nicht alleine von bläulich-züngelnden Flammen umgeben ist, sondern ein gesamtes Spektrum zeigt. Ein gesamtes Spektrum, das ausgesendet wird über die körpereigene Struktur. Du kannst, wenn

rungen des Gewebes innerhalb des Körpers.

Hansi: Ist dies das selbe wie die "Thermologie"?

Cl.: Ähnlich zu bezeichnen.

Walt: Wir stellen uns das einfach zu einfach als Farbkranz um uns herum vor. Dabei ist es offenbar doch viel mehr als die vereinfachten Bilder, die wir benutzen?

Cl.: Nun, mein Freund, ihr setzt diesen sogen. Farbkranz nicht mit dem menschlichen Körper in Verbindung. Ihr sagt, es ist lediglich das Leuchten des Körpers. Nun - so kann man es benennen, doch diese Strukturen, die aus dem Körper hervorzüngeln, haben eine ganz andere Bedeutung, als ihr sie gemeinhin vereinfacht euch darzustellen versucht.

Seht, meine Freunde, an sich ist es einfach, wenn ihr euch vorstellt, daß jedes einzelne Atom eine ihm eigene Strahlung besitzt. Das, meine Freunde, ist eigentlich die Grundlage zum Verstehen der Aura des Körpers.

Wenn ich Dir sage, mein Freund, daß um Deinen Körper zunächst ein violetter Kranz vorhanden ist. Dieser violette Kranz hüllt Deinen Körper ein. Es ist die Hauptenergiequelle, die alle Atome Deines Körpers abgeben. Aber - Dein Gehirn, mein Freund, gibt darüberhinaus noch andere Energien frei. Farbspektren, die sich über Deinen Kopf hinweg verbreiten. Es sind dies besondere Energien im Augenblick, weil sie, nutzend die Stunde, die jetzt im Augenblick vorhanden ist, sich dem geistigen Potential öffnet.

Es entsteht eine Kaskade von Farben über Deinem Kopf. Vergleichbar, mein Freund, mit Springfluten, die aus dem Zündholz hervorgehen, wenn es angezündet wird. Ähnlich vergleichen kannst Du die Farben, die sich schillernd um Dich legen, um diesen Kern, der Ausstrahlung legen, die abgestrahlt werden von dem Herzen, von der Lunge, von der Leber, vom Magen, von all diesen Molekularstrukturen, die diese Organe bilden. So solltet ihr es sehen - und so solltet ihr auch die Erklärung annehmen für den Arzt, den ich Euch mitbringe, der über die Aura Eure Krankheiten erfühlen kann und sie behandeln kann.

Gisela: Sieht man in der Aura auch die geistige Entwicklung des Menschen?

Cl.: Ja, richtig. Deshalb ist bei euch allen die Grundstruktur Blau-violett, weil eure geistige Entwicklung, wohl gemerkt, eure geistige Entwicklung, sich in dieser Grundfarbe ausprägt.

Was Du vielleicht noch anführen möchtest ist das emotionale Empfinden. Dies, meine Liebe, läßt rote Blitze zucken, wenn Du zornig bist. Wenn Du demütig bist, legt sich die Farbe gelb um den Mantel.

Gisela: also kann man aus dieser Aura sehr viel ablesen.

Cl.: So ist es, meine Liebe, alles ist abzulesen über dieses Farbspektrum. Und alles, was bisher geschrieben wurde hinkt der Wahrheit hinterher. Also, meine Freunde, solltet Ihr euch nicht zu sehr daran festhalten, was dieses Buch an Weisheiten von sich

medialen Kontakten übernommen wurden.

Die Wahrheit, für Euch verständlich dargebracht, liegt in meinen Worten, die alles in sich bergen, was dieses Buch euch zu vermitteln versucht. Es genügt völlig, daß ihr den Astralkörper, den Mentalkörper, die Chakren, die so viel beschrieben werden, in dieses Paket hineinpackt, das ich euch gegeben habe, denn sonst, meine Freunde, werdet Ihr diese Irrungen und Wirrungen mit auf die Reise über den Fluß nehmen.

Meine Freunde, verzeiht, wenn ich euch in euren Gedankengängen unterbrochen habe. Es ist nicht der Abend, an dem ich sprechen wollte. Doch ich möchte nicht, daß ihr euch verliert im Labyrinth der Worte, und, meine Freunde, ihr sitzt in einer Muschel. (auch dieser Ausdruck wurde im Buch erwähnt und wir konnten uns darunter nichts vorstellen) In diesem runden Kreis seid ihr eingebunden in das geistige Bewusstsein. Eure Auren verbinden sich in der Mitte des Tisches zu einem Schutzschild für Euch alle, und damit ist vielleicht auch schon Deine Frage erledigt, meine Liebe, scheue Dich nicht zu fragen.

Karin: Wir sprachen darüber ob es Menschen gibt, die dieses geistige Schutzschild auch visuell feststellen können?

Cl.: richtig. Siehe, es gibt in diesem Land sehr viele Menschen, die es spirituell empfinden. Es gibt aber einen Menschen, wäre er hier, würde er sehen, daß Ihr abgeschlossen seid. Und dieser Mensch, meine lieben Freunde, befindet sich eben jetzt auf dem Weg zu uns. (Gis: er stirbt!) Wir erwarten ihn. (Gisela drückt Bedauern aus) Nun, meine Liebe, es ist eine Freude für ihn und für uns, doch eine kleine Weile noch, meine Liebe, eine kleine Weile noch.-

Nun, sollte dies alles gewesen sein?

Gis: Ist der Astralkörper größer als unser materieller Körper?

Cl.: Nein (nein?) nein, Körper, Geist und Seele sind eine Einheit, sie sind so zu sehen, daß der irdische Körper dem geistigen Körper genau identisch ist und nicht anders. Was Du meinst, ist die Abstrahlung. Die energetische Abstrahlung geht natürlich über den menschlichen Körper hinaus. So wie die Hitze über diese Flamme hinausgeht, die sie erzeugt.

Romana: Es ist immer die Trinität zu sehen.-

Cl.: So ist es, es ist immer eine Einheit. Nichts ist größer oder kleiner.

Und, meine liebe Elfriede, ich darf Euch herzlich willkommen heißen. Deine Erklärung über den Austritt der Seele aus dem Körper bei Deinem Mann, unserem Freund, entspricht genau der Vorstellung.

Stellt Euch vor, ihr tretet aus eurem Körper heraus. Es ist eine geistige Struktur, die den Körper verlässt. Die ist zunächst vielleicht nur als kleiner Rauch bemerkbar. Dieser Rauch verdichtet sich. Er stellt den Körper wieder dar, so wie er ist, ich erinnere Dich, meine Liebe, an die Begebenheit, die Dein Mann gehabt hat, als er Deinen Vater (Gisela's Vater) in der Türe stehen sah, in seiner vollen Größe, so wie er ursprünglich war. Verdichtet hat sich diese Energie, diese Seele, zum Bild.

Walt: Wenn ich etwas wahrnehme, ist es eigentlich materiell.

Cl.: So ist es, mein Freund, Du gehst von Deinen irdischen Voraussetzungen aus. Ich freue mich, daß Du diese Frage stellst.

Siehe, was Du hier wahrnimmst, nehme auch ich in voller Größe wahr. Was Du nicht wahrnimmst, ist die Duplizität. Dazu, mein Freund, sind Deine Augen nicht geschaffen. Sehe es spiegelbildlich.

Stelle einen Spiegel vor dich hin, und siehe, Deine Gestalt erscheint im Spiegel. So wie Du bist stellt Dein Spiegelbild Dich dar. Doch, mein Freund, wenn Du die rechte Hand hebst, wird Dein Spiegelbild die linke Hand heben. Der Vergleich ist nur ein geringer, eine geringe Möglichkeit, die ich Dir vor Augen führe, denn Dein Spiegelbild kann sich keine andere Umgebung wünschen. Doch Dein Spiegelbild ist das Abbild ~~Deiner~~ Seele, Deines Geistkörpers.

Jetzt stelle Dir vor, daß dieses Spiegelbild auf unserer Ebene genauso existiert. Dann, mein Freund, wirst Du verstehen können, daß der Wunsch, den Dein irdischer Körper erzeugt, eigentlich nur eine Resonanz Deines Geistkörpers ist, denn der Wunsch in Deinem Körper kann nur durch deinen Geistkörper entstanden sein, denn ohne den Steuerungsfaktor Geist würde kein Wunsch in Dir erweckt werden.

Und wenn Du Dir ferner vorstellst, daß Dein Geistkörper hier auf unserer Ebene sich all dies materialisieren kann - und nun, spreche ich ein Wort aus, über das Du, mein Freund, gestolpert bist: Geistige Materie ist die Zusammensetzung aller Information, die dieser Wunsch beinhaltet. Wenn ich Dir sage, daß ich dir ein Ebenbild von Dir hier erschaffe, dann ziehe ich die Urinformation dieses Menschen "Walter" zusammen. Und der Mensch Walter, der hier entsteht, verläßt den irdischen, den materiellen Körper dieser Welt, und manifestiert sich hier auf unserer Welt - und seine Wünsche manifestieren sich ebenfalls in unserer Welt - nur anders als auf eurer Welt.

Wird ein Wunsch in Dir erweckt, als Mensch, dann wirst Du daran arbeiten ihn zu verwirklichen. Wird ein Wunsch auf unserer geistigen Welt wach, so hast Du bereits das Ergebnis Deines Wunsches bei dir. Doch Dein Wünschen wird sich in dem Kreis bewegen, in dem sich Dein Gesamtbewußtsein bewegt. Verstehe mich richtig, solltest Du den Wunsch haben, auf meine Ebene zu kommen, dann, mein Freund, wird dies nicht möglich sein. Solltest Du aber den Wunsch haben Claudius zu sehen, dann wird Claudius sich bei dir geistig materialisieren. Ist das verständlich? (Walt: ich glaube, ja)

Ruth: Löst sich der Ätherkörper, so wie im Buch beschrieben, vom materiellen Körper, wenn er ins Wasser taucht? Meiner ganz bestimmt nicht!

Cl.: Meine Liebe, du hast vollkommen recht, denn dies in diesem Buch beschriebene Ereignis ist nur ein Vergleich, ein Lehrbeispiel für Simon, den Jungen. Ihr solltet dies nicht wörtlich nehmen. Ihr solltet es als Beispiel gelten lassen für die Erklärungen, die nachfolgen.

Gis. Weil dann die Taufe als Symbol der Reinigung verstanden werden soll.

Cl.: So ist es. Nicht damit sie sich reinigen, sie wurden symbolisch hinabgetaucht, damit sie rein werden, damit der neue Geist einströmen möge - möge in diese Körper.

Ihr seht bei euch, wie viele Menschen sind getauft und sind sich dessen nicht bewußt, was diese Taufe bedeutet. Es möge ein neues Bewußtsein dem Menschen gegeben werden bei dieser Taufe. Dies ist der Wunsch.

Gisela. Sind die Chakren geistige Zentren im Geistkörper?

Cl.: So ist es, meine Liebe, siehe, wenn du Dir die Chakren so vorstellst, wie ich sie geschildert habe, wie ich die Zusammenfassung der Atome für die einzelnen Organe beschrieben habe, dann solltest Du die Chakren ähnlich sehen, denn jedes Organ eures Körpers strahlt eine eigene Farbe aus, hat eine andere Bestimmung.

Doch dieses Organ muß immer mit dem Gesamtkörper kooperieren, sonst kommt es zu einem Kurzschluss. Das heißt mit anderen Worten: Hast Du Magenschmerzen wirst Du das sogen. Sonnengeflecht aktivieren wollen. Das Sonnengeflecht birgt die Abstrahlung von Magen, Darm, Leber, Blase, Niere und bei sehr empfindlichen Menschen wirkt auch das Herz über das Sonnengeflecht.

Gis: Also auch dies ist fließend und nicht genau abgegrenzt?

Cl.: Auch dies ist fließend und dies ist die Schwierigkeit, die in allen euren Büchern zutage tritt. Man möchte gerne jedes einzelne abgrenzen und dies ist völlig falsch. Alles steht und fällt mit der Verbindung zueinander.

Natürlich wird der kranke Magen andere Strahlungen absenden über das Sonnengeflecht, als die gesunde Niere oder die gesunde Blase oder die gesunde Leber. Das kranke Organ hat viel intensivere Strahlungen. Aus diesem Grund versucht euer Verständnis immer gewisse sogen. Chakren zu mobilisieren, die dort heilend eingreifen mögen.

Gis: Eine Meditation über die Chakren ist also nichts anderes, als eine geistige Versenkung in die einzelnen Organe?

Cl.: Die Besinnung auf Dein eigenes Organ, das krank ist. Siehe unser Freund Kurt, ihm gab ich den Rat sich mit seinem Darm zu unterhalten. Nun, ich hätte auch sagen können: Nehme das Chakra des Sonnengeflechtes.

Ich möchte euch mit all diesen Begriffen, meine Freunde, nicht verwirren. Ich möchte euch dazu führen, daß ihr mit einfachen Worten diese Dinge, die euch Eure Bücherweisheit vermitteln will, begreifen könnt. Alles andere bringt Euch in Verwirrung, meine Freunde.

Ich möchte nicht, daß all die vorangegangenen Einspielungen, Unterweisungen oder Unterhaltungen in einem einzigen Chaos münden. Deshalb verzeiht, daß ich mich eingeschaltet habe.

Lucie. Ist es ratsam, das Buch in dieser Weise weiter durchzuarbeiten?

Cl.: Nicht im Detail. Lasst den Sinn, der in diesen Worten steckt auf Euch einwirken, meine Freunde. Es werden sich die Weisheiten mit den Weisheiten in Euch verbinden und ihr werdet nicht in Widerstreit mit eurem eigenen Gefühl kommen - und dies ist wichtig zu wissen.

Ich weiß, daß es sehr schwierig ist. Doch für uns war es eine interessante Erfahrung, diese Verwirrung zu beobachten.

Ich weiß, meine Liebe, (gemeint ist Gisela) was in Deinem Kopf jetzt vorgeht: "Ihr hättet es im Voraus wissen müssen". Meine Liebe, denke daran, daß bei der Zusammensetzung des Kreises auf die verschiedenen Bewußtseinsstufen zurückgegriffen wird, daß wir versuchen alles zusammenzuführen.

Gis: Ja das ist auch richtig so.

Cl.: Ich liebe Dich, denn Du bist sehr kritisch und es ist wichtig für uns, daß ihr Kritik übt, auch an uns, meine Freunde, denn für uns, für den Wissenden ist es mitunter schwer sich deutlich auszudrücken. Es hängt von den Schwingungen ab, ~~für~~ die ihr bereit seid oder abgeben könnt. Nicht immer ist meine Rede flüssig, nicht immer geht alles nahtlos ineinander über - doch heute, meine Freunde, seid Ihr alle emotional aufgeladen. Jeder einzelne von euch und diese Emotionalität läßt mich so sprechen, wie ich jetzt gesprochen habe.

Gis. Durch diese Emotionalität nehmen wir folglich auch entsprechend viel Energie aus dem Kosmos in uns auf?

Cl.: Meine Liebe, das ist des Rätsels Lösung. Nur derjenige, der emotional reagiert, wird Resonanz erwarten können.

Gis: Hansi sagt, die Chakren wären sozusagen als "Lieferanteneingang" für die kosmischen Energien anzusehen?

Cl.: Nun, das ist das Hintertürchen, meine Liebe.

Elfriede: Wie bedeuten dann die Feuerzungen?

Cl.: Denkst Du an Pfingsten, meine Liebe? (Ja) Nun, auch bei Euch, über euren Häuptern schwebt die Feuerzunge. Es ist die Einstrahlung des Geistes, die euch aktiviert und weiterbringt.

Elfr: Euer Geist dann?

Cl.: Ich, meine Liebe, bin daran unschuldig. Es ist dies, was euch die Allmacht als Menschen zur Verfügung stellt. An Euch liegt es, euch geistig, selisch, so weit zu öffnen, daß diese Feuerzungen eindringen können in euer Bewußtsein.

Gis: Und das versteht man dann auch als Od?

Cl.: So ist es, meine Liebe.

(Karin möchte noch eine Frage stellen über das geistige Bewußtsein, mit dem der Mensch eine erneute Inkarnation auf unserer Seite antritt, z.B. "Mutter Theresa"? Karin hatte die Frage noch nicht richtig formuliert)

Cl.: Meine Liebe, laß mich Dir folgendes dazu sagen: Mutter Theresa ist ein Mensch, wie ihr. Sie hat in Demut ihren irdischen Weg angenommen und sie wird ihn in Demut beenden.

Deine Frage lautet: Wird sie in einem anderen Leben als völlig anderer Mensch auch als sogen. schlechter Mensch wieder inkarnieren? Nun, meine Liebe, ich kann Dich beruhigen: Mutter Theresa hat ihren irdischen Weg vollendet.

Karin: Es war nur ein Beispiel.

Cl.: Doch ich sage Dir, es gibt Menschen, die heute auf den Knien vor dem Altar liegen und beten und sie werden als Bestien wiedergeboren werden.

Karin: ja, die meinen wir ja auch nicht. Ich glaube, Du weißt ganz genau was ich meine....

Ich gebe noch ein Beispiel: Es gibt Menschen, von denen kann man kaum glauben, daß sie sich auf diesem Planeten inkarniert haben, weil sie hier überhaupt nicht hergehören, die fast tierisch sind.

Cl.: Das, meine Liebe, ist Dein persönliches Empfinden - und nur Dein persönliches Empfinden. Siehe, diese Wesenheiten bewegen sich in einem gewissen Umfeld, das Dir völlig fremd ist, das Deinem Bewußtsein total zuwider läuft - und Du, als normal-denkender Mensch, vergiss dieses Wort nicht, als normal-denkender Mensch, sie verurteilst, weil sie so sind, wie sie sind: Bestien - doch, meine Liebe, die Bestie Mensch im Sinn des Wortes gibt es nicht. Es ist alles einem Wechsel, einem Austausch, einer Folgeerscheinung, unterworfen.

Es ist die Nacht, die dem Tag weichen muß, und wenn die Nacht dem Tag gewichen ist, so wird sie immer wieder geboren werden.

Karin: Also man kann nicht auf das Gesamtbewußtsein schließen?

Cl.: Nein, meine Liebe, dies möchte ich damit zum Ausdruck bringen. Siehe, dieses kurze Leben, das in dieser geistigen Umnachtung stattfindet, läutert auch die Seele. Ich kann Dir noch nicht einmal sagen, ob dieser Mensch, den Du jetzt meinst, in Deinem Vorstellungsvermögen, in der nächsten Inkarnation ein guter Mensch wird oder in der vergangenen Inkarnation ein guter Mensch war.

Das Gesamtbewußtsein bildet die Grundlage für die Beurteilung. Deshalb bitte ich euch sehr, beurteilt nur die Situation, die ihr erlebt. Beurteilt nicht das Gesamtbewußtsein dieses einzelnen, der euch begegnet.

Romana: Weil diese Seele diese Erfahrung machen wollte.

Cl.: so ist es und weil das Umfeld ebenfalls Erfahrungen sammelt.

Ruth: Folglich ist dann auch all das erlaubt, was geschieht, was wir als negativ oder schmerzhaft oder sonstwas erleben.

Cl.: So ist es, wie sonst, meine Freunde, sollte eine Läuterung möglich sein. Ich sprach von der Hölle, in der ihr lebt. Doch, meine Freunde, die Stufe des Fegefeuers habt Ihr schon erreicht.

Hansi. Aufwärts oder abwärts?

Cl.: Es gibt kein Abwärts aus der Hölle. Die Hölle ist die Hölle, es kann nur eine Aufwärtsentwicklung geben.

Walter: Jetzt mache ich noch einmal einen Versuch in die Richtung, um das zu verstehen. (Cl.: ich bitte darum)

Ein Mensch, der ein Leben geführt hat, egal wie, hat einen gewissen Lernprozess durchgemacht, hat also in jedem Fall etwas dazugelernt. (Cl.: akzeptiert) Jetzt ist er bei Euch und baut auf diesem Erlernten auf und leitet aufgrund seines Gesamtbewußtseins, das sich aus den vorhergegangenen Leben und dem zuletzt durchlebten Leben zwangsläufig ergibt, den Wunsch einer erneuten Inkarnation auf der menschlichen Seite ab.

Cl.: Ich muß Dich berichtigen. Er hat den Fluß überschritten. Sein Wissen, seine Erfahrung aus diesem Leben mitgebracht und verbindet es mit dem vorhandenen Wissen aus den vergangenen Inkarnationen.

Walt: Wenn er sein neues Bewußtsein mit seinem vorhandenen Bewußtsein verbunden hat, dann muß sein neues gesamtes Bewußtsein eigentlich einen Schritt weitergemacht haben.

Cl.: So ist es, mein Freund.

Walt: Aus diesem neuen Bewußtsein, das einen Schritt weiter ist, habe ich das Problem, mir vorzustellen, daß ich mir dann ein Leben aussuche, was mich eigentlich gegen mein Bewußtsein auf eine Stufe bringt, was aus unserer Sicht, Schaden, Leid und all die unangenehmen Dinge, möglicherweise Mord, verursachen kann.

Cl.: Mein lieber Freund, Du unterliegst menschlichem Denken. Versuche nicht hinter das Geheimnis einer neuen Inkarnation zu kommen, sondern erlebe das Geheimnis der neuen Inkarnation. Dann, mein Freund, wirst Du begreifen. Siehe, Du kannst sowohl als Mensch zum Mörder werden, als auch als Geistwesen zum Mörder werden. Verstehe richtig: nicht die Tat ist der auslösende Faktor, sondern der Geist, der diese Tat vollbringt, und, es sei dahingestellt, ob zum Nutzen oder Schaden des einzelnen.

Diese Beurteilung, mein Freund, nimmst Du erst hier bei uns vor. Ihr bezeichnet einen Mord als das gräßlichste Verbrechen, das ein Mensch begehen kann. Nun, zugegeben von eurer Warte aus gesehen, ist es ein schreckliches Verbrechen, weil es sich außerhalb eures Verständnisses, eurer Moralvorstellungen, bewegt.

Doch, mein Freund, Du siehst den Einzelfall, Du siehst nicht die Kriege, die geführt werden, wo Menschen hingeschlachtet werden auf den Schlachtfeldern eurer Welt. Auch dies ist Mord! Auch ist es Mord, die Kräfte des Universums zu mobilisieren, damit sie dem Menschen Schaden zufügen - von Eurer Seite aus gesehen.

Von unserer Seite aus gesehen ist es völlig emotionslos zu sehen. Einzig und alleine die Tatsache, daß der Mensch so ist, wie er ist, erklärt uns die Handlungsfähigkeit, der der Mensch unterworfen ist.

Mein lieber Freund, ich kann Dich beruhigen, ich kann euch alle im Kreis beruhigen - zum Mörder werdet Ihr niemals werden - das habt Ihr längst schon hinter Euch!

Doch, Ihr seht, hättet Ihr das Bewußtsein, Ihr würdet als Menschen verzweifeln - und dies ist das beste Anschauungsmaterial, das ich euch von der Gnade der Allmacht liefern kann, die Euch weitergeführt und weiterentwickeln ließ.

Nun, meine Freunde, wünsche ich Euch eine gute Nacht.

Gis: Bitte, Claudius, lasse mich noch etwas dazu sagen. (Cl.: meine Liebe) Nein, ich kann das nicht akzeptieren, daß der Mensch, wenn er eine gewisse Stufe erreicht hat, seinem Bewußtsein gemäß, dann wieder in eine Situation abgleiten kann, wo er seine Mitmenschen belügt und bestiehlt um sich auf gemeinste Art Vorteile für sich selbst zu verschaffen.

Wenn ich mein Bewußtsein alleine schon in diesem kleinen Teil meines Lebens betrachte, dann ist es doch so beschaffen, daß ich dies niemals tun würde, weil ich es, meinem jetzigen Bewußtsein gemäß, gar nicht tun kann.

Cl.: Meine Liebe, meine Liebe, Du siehst doch den kleinen Ausschnitt Deines Lebens nur. Begreife doch, von Deiner Warte aus gesehen, siehst du diesen Abschnitt Deines Lebens, und glaube mir, Du hast in diesem Leben vielen schon Unrecht getan. Vieles hättest Du vermeiden können, doch das diene Dir zur Weiterentwicklung bis zu dem Stadium wo Du heute bist. Du mußt es völlig losgelöst von emotionalen Überlegungen sehen. Es ist einzig und allein die Erfahrung, die Dich zur Liebe werden lässt.

Gis: Und im nächsten Leben kann ich dann ein wahnsinnig egoistischer Mensch sein, der mit jedem seiner Mitmenschen gerade verfährt, wie es ihm passt und zum Vorteil gereicht?

Cl.: Wenn es erforderlich ist, daß Du diese Erfahrung Deinen Mitmenschen mitbringst, dann wirst Du so inkarnieren aus dem einfachen Grund, weil auch Deine Seele lernen muß die Ablehnung Deiner Umgebung. Weil Deine Umgebung lernen muß diesen bösen Menschen in der Mitte zu dulden. Es ist eine ständige Abfolge des Erfahrungsaustausches. Es ist nicht böse - es ist nicht schlecht.

Romana: Ursache und Wirkung.

Cl.: So ist es zu sehen - losgelöst von Deinen emotionalen Empfindungen solltest du die Tatsache als solche begreifen und hinnehmen. Nicht schlecht - nicht gut, denn dies ist wiederum Deinem persönlichen Empfinden anheimgestellt, sondern einzig und allein die Tatsache, daß Du und andere davon lernen.

Rom: daß alles zur Weiterentwicklung dient. Cl.: So ist es.

Gis: Wir hatten schon einmal darüber gesprochen, daß der Mensch sich natürlich bei einer erneuten Inkarnation über sein geistiges Bewußtsein nicht bewußt ist, doch bringt er dieses sich nicht Bewußte, was den Stand seiner Seele ausmacht, als Psyche oder Charakter mit auf diese Welt. Er wird also folglich auch nicht mehr als skrupelloser Egoist handeln können?

Cl.: Meine Liebe, meine Liebe, ist das Empfinden auf unserer Seite soweit gewachsen, daß der Mensch sein Leben bedauert, das er geführt hat, dann, ich spreche jetzt mit Deinen Worten, ist keine Schuld vorhanden, dann wird er frei atmen können. Er wird bereuen verschiedene Dinge nicht getan, nicht erledigt, zu haben. Damit

Gis: Aber im nächsten Leben?

Cl.: Wird er diese, genau diese Situation, die er versäumt hat zu durchleben, nicht mehr durchleben, weil das Bedauern in ihm hochgestiegen ist, die Reue in ihm hochgestiegen ist, so gehandelt zu haben und nicht anders.

Gis: Dann sucht er sich halt eine andere Aufgabe für seine Inkarnation, die ihn vielleicht wieder schuldig werden läßt, - und wenn er wieder drüben ist, erkennt er und bereut - und hat dazu noch eine Erfahrung gesammelt.-

Cl.: Du sprichst von Schuld, Du sprichst von Schuld (na ja, ich nehme jetzt einmal diesen Ausdruck) Meine Liebe, lass Dir meine Worte einmal in einer ruhigen Minute durch den Kopf gehen. Besprich sie mit Deinen Freunden hier, damit Du endlich verstehst, daß der kleine Einblick, der dir dieses Leben in die Allmacht gewährt, nicht ausreicht, um die Gnade der Allmacht begreifen zu können.

Gis: Das ist mir klar, daß dies nicht ausreicht. Werde ich denn im nächsten Leben wieder die gleichen Fragen stellen nach dem Sinn des Lebens - genau wie in diesem Leben auch? Werde ich mich wieder zu geistigem Erkennen durchkämpfen müssen?

Cl.: Meine Liebe, Du hast die vergangenen Protokolle nicht in Dir. Du wirst niemals mehr dort anfangen, wo der Anfang Deiner Inkarnationen war, niemals mehr.

Hansi: Ich glaube wir gehen von vorgefassten Meinungen aus, akzeptieren die Änderung eigentlich gar nicht.

Cl.: Nun, meine Liebe, mein lieber Freund, ihr versucht alles mit dem Ratio zu erfassen und dies ist eure Schwierigkeit. Wir versuchen Euch zu helfen, meine Freunde. Ihr könnt euch noch nicht davon lösen euren rationellen Verstand, der geprägt ist von eurer Gesellschaftsordnung loszulassen, aufzulockern. Ihr seid gebunden an das Wort und nicht an das Gefühl - an eure Seele - immer noch, und wir werden noch arbeiten müssen, meine Freunde.

Seid gewiss, solange ihr uns annehmt, werden wir bei euch sein, um *euch* hilfreich zur Seite zu stehen.

Walt: Ihr seht ja unser Bemühen. Cl.: so ist es, mein Freund.

Ich schließe den Kreis, meine Freunde, ich danke euch, daß Ihr mir zugehört habt und binde Euch ein in unsere Liebe. Eure Seelen mögen mit nach Hause nehmen die Melodien, die Euch umschmeicheln. Ich grüße euch, meine Freunde.

A V E , meine Lieben, A V E .

Bitte nachtragen bei P. 317 v. 2.4.92:

Seite 2 letzte Zeile fehlt: Du ein geistiger Arzt bist aus dieser Struktur erkennen Verände-

Satz heißt dann zusammenhängend:

Du kannst, wenn du ein geistiger Arzt bist aus dieser Struktur erkennen, Veränderungen des Gewebes innerhalb des Körpers.

Seite 3 letzte Zeile fehlt: gibt. Es sind Definitionen nur - die auch subjektiv von diesen

Satz heißt dann zusammenhängend:

.....was dieses Buch an Weisheiten von sich gibt. Es sind Definitionen nur, - die auch subjektiv von diesen medialen Kontakten übernommen wurden.

Seite 10 letzte Zeile fehlt: alleine mit diesem Bedauern wird aufgelöst.

Satz heißt dann zusammenhängend:

Damit alleine, mit diesem Bedauern, wird aufgelöst.